



Isländisch

Hans Ulrich Schmid  
Wörterbuch  
Isländisch–Deutsch

BUSKE

---

Hans Ulrich Schmid

Wörterbuch  
Isländisch – Deutsch

Mit einer kurzgefassten  
isländischen Formenlehre



BUSKE

---

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.  
ISBN 978-3-87548-596-7

2., überarbeitete Auflage

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2011. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Druck: Strauss, Mörlenbach. Bindung: Litges + Dopf, Heppenheim. Papier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany. [www.buske.de](http://www.buske.de)

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	VII
Hinweise zur Benutzung .....	IX
Abkürzungen .....	XII
Wörterverzeichnis .....	1
Kurzgefasste Formenlehre .....	313
A. Flexion der Substantive .....	313
1. Maskulina .....	314
1.1. <i>a</i> -Klasse .....	314
1.2. <i>ja</i> -Klasse .....	316
1.3. <i>i</i> -Klasse .....	317
1.4. <i>u</i> -Klasse .....	319
1.5. <i>n</i> -Klasse .....	321
1.6. Partizipialstämme .....	322
1.7. <i>r</i> -Klasse .....	323
1.8. „Wurzelnomina“ .....	323
2. Feminina .....	324
2.1. <i>a</i> -Klasse .....	324
2.2. <i>ja</i> -Klasse .....	326
2.3. <i>i</i> -Klasse .....	327
2.4. <i>n</i> -Klasse .....	329
2.5. <i>r</i> -Klasse .....	330
2.6. „Wurzelnomina“ .....	331
3. Neutra .....	333
3.1. <i>a</i> -Klasse .....	333
3.2. <i>ja</i> -Klasse .....	335
3.3. <i>n</i> -Klasse .....	336
B. Flexion der Adjektive .....	337
1. Die starke Flexion .....	338
1.1. Einsilbige Stämme .....	338
1.2. Zweisilbige Stämme .....	340
2. Die schwache Flexion .....	344
3. Steigerung der Adjektive .....	346
C. Flexion der Pronomina und des Artikels .....	348
1. Personalpronomen .....	348
2. Possessivpronomen .....	349
3. Demonstrativpronomen .....	350
4. Interrogativpronomen .....	351
5. Indefinitpronomen .....	351
6. Artikel .....	353

---

D. Flexion der Zahlwörter .....	354
1. Kardinalzahlen .....	354
2. Ordnungszahlen .....	355
E. Flexion und Stammbildung der Verben .....	356
1. Starke Verben .....	356
1.1. Flexion .....	357
1.2. Stammbildung .....	359
2. Schwache Verben.....	362
2.1. Klasse 1 (sw.1).....	363
2.2. Klasse 2 (sw.2).....	366
2.3. Klasse 3 (sw.3).....	368
2.4. Klasse 4 (sw.4).....	371
3. Präterito-Präsentia.....	372
3.1. Präsens .....	373
3.2. Präteritum .....	374
4. Das Verbum <i>vera</i> 'sein' .....	375

---

## VORWORT

Keimzelle dieses Wörterbuches war ein autodidaktisches isländisch-deutsches Vokabelheft, das im Laufe der Zeit durch allerlei Zusätze und durch zahlreiche Korrekturen immer unübersichtlicher wurde. Großenteils rührten solche Nachträge daher, dass sich im Isländischen Vokabeln und Grammatik oft nicht voneinander trennen lassen. Zusammen mit Substantiven und Verben sind häufig recht umfangreiche Flexionsformen zu erlernen. Wer dabei nicht das seltene Glück hat, zu Einzelheiten einen native speaker befragen zu können, muss oft lange Wege gehen und zu einzelnen Wörtern in Handbüchern nachschlagen. Mir hat solche Wege vielfach Jón Gíslason erspart (*takk fyrir hjálpina, Jón*). Da Grammatiken sich aber mit mehr oder weniger umfangreichen Beispiellisten für einzelne Flexionsparadigmen begnügen, findet man auch dort vielfach nicht die zu einem bestimmten Wort benötigten Angaben. Die gängigen Wörterbücher ihrerseits enthalten bei den einzelnen Einträgen oft nur unzureichende Angaben zur Flexionslehre. So entstand nach und nach – gewissermaßen als Selbsthilfeprojekt – dieses Wörterbuch mit rund 18.000 Stichwörtern sowie zahlreichen Anwendungsbeispielen und Redewendungen, dessen Zweck es ist, einen erweiterten Grund- und Aufbauwortschatz des Isländischen zusammen mit den nötigen flexionsmorphologischen Daten darzustellen. Obwohl die Flexionslehre streng genommen zwar ein Teil der Grammatik ist, empfiehlt es sich aus solch praktischen Gründen im Fall des Isländischen, bei den flektierenden Wortarten morphologische Grunddaten bereits bei jedem einzelnen Wörterbucheintrag anzugeben. Um das Wörterbuch von zu viel Grammatik zu entlasten, habe ich als Anhang eine „kurzgefasste Formenlehre“ beigefügt, die so aufgebaut ist, dass nacheinander Substantive, Adjektive, Pronomina, Zahlwörter und Verben, also die flektierenden Wortarten, so zu nummerierten Gruppen zusammengefasst sind, dass mit einem einfachen Verweissystem jeweils vom Wörterbuch aus darauf Bezug genommen werden kann. Die Gruppierung berücksichtigt weitgehend auch die herkömmlichen Klassifizierungen. Das Nachschlagen vom Wörterbuch in die Formenlehre wird durch entsprechende groß gedruckte Verweise am Rand erleichtert.

Da hier nur ein konziser Abriss der Formenlehre als grammatische Basis für das Wörterbuch geboten werden soll, können viele grammatische Details natürlich nicht berücksichtigt werden. Es sei daher ausdrücklich auf folgende Handbücher zum Isländischen verwiesen:

BRUNO KRESS: Isländische Grammatik, Leipzig (VEB Verlag Enzyklopädie) 1982.

COLIN D. THOMSON, Íslensk beygingafræði, Hamburg (Helmut Buske Verlag) 1987.

Speziell die Morphologie des Verbums wird behandelt in:

CHRISTINE JÖRG: Isländische Konjugationstabellen – Icelandic Conjugation Tables – Tableaux de Conjugaison Islandaise – Beygingatöflur íslenskra sagna, Hamburg (Helmut Buske Verlag) 1989.

Das Manuskript zu diesem Buch ist durch mehrere Hände gegangen. Ich danke allen, die mir mit ebenso kritischen wie wohlmeinenden Hinweisen geholfen haben und sich durch das ganze Buch oder Teile davon gearbeitet haben, ganz herzlich. Ich weiß, es gibt spannendere Lektüre. Die Zeit, es zu schreiben, musste ich anderswo wegnehmen – oft mit keinem guten Gewissen. Allen, die das mehr oder weniger geduldig akzeptiert haben, verspreche ich: Es wird nicht wieder vorkommen. *Sannlega*.

München, Weihnachten 2000

Hans Ulrich Schmid

## Vorwort zur 2. Auflage

Die erfreuliche Aufnahme, die dieses Wörterbuch bei den Isländisch-lernenden gefunden hat, ermutigt den Verlag, eine zweite Auflage vorzulegen. Da sich Stichwortauswahl und Konzeption bewährt haben, wurden für diese Auflage lediglich einige offensichtliche Ungenauigkeiten korrigiert. Zudem wurde die deutsche Rechtschreibung den aktuellen amtlichen Regeln angepasst.

Leipzig, im Herbst 2010

Hans Ulrich Schmid

---

## HINWEISE ZUR BENUTZUNG

Die Alphabetisierung folgt der isländischen Konvention, d.h. es erscheint *ð* nach *d*, die Buchstaben *þ*, *æ* und *ö* stehen am Ende des Alphabets. Vokale mit diakritischem Akut (*á, é, í, ó, ú, ý*) reihen sich jeweils nach den einfachen Vokalen ein. Das ergibt die Abfolge *a, á, b, d, ð, e, é, f, g, h, i, í, j, k, l, m, n, o, ó, p, r, s, t, u, ú, v, y, ý, þ, æ, ö*.

Der tiefer gestellte kleine Pfeil  $\nearrow$  gibt an, bei welchen einfachen Wörtern bzw. (häufigeren) Suffixen innerhalb des Wörterbuches weitere morphologische Angaben zu finden sind. M (Maskulinum), F (Femininum), N (Neutrum), Adj. (Adjektiv), Pron. (Pronomen), Num. (Numerales), V (Verbum) jeweils plus Zahl verweisen auf die entsprechende Stelle in der „Formenlehre“. Die dort vorgenommene Indizierung in schwarzen Feldern am Rand soll ein schnelles Auffinden weiterer morphologischer Informationen ermöglichen.

In den Klammern steht bei Substantiven die Endung des Dat. Sg., nach einem Komma die des Gen. Sg. und nach einem Strichpunkt die des Nom. Pl. Aus diesen Kasus und dem Nom. Sg., der bereits qua Stichwort gegeben ist, lässt sich in der Regel das ganze Paradigma ableiten. Der Eintrag

**hestur** (*i, s; ar*) M1 Pferd

heißt also: das Wort *hestur* hat im Dat. Sg. die Endung *-i*, im Gen. Sg. *-s* und im Nom. Pl. *-ar*. Es gehört somit zu der Gruppe von Maskulina, deren vollständiges Paradigma im Abriss unter M1 zu finden ist. Die Wortbedeutung ist ‘Pferd’.

Aus praktischen Gründen ist es in Einzelfällen hilfreich, im Wörterbuch über eine derartige morphologische Kennzeichnung hinaus noch zusätzliche Angaben zu weiteren Kasusformen zu machen. Um Leerlauf und Wiederholungen zu vermeiden, werden diese vollständigen Angaben nur beim Simplex und bei Suffixen gemacht. Bei Komposita und Ableitungen erfolgt nur eine Angabe des Genus und der Gruppe. Das Segmentierungszeichen  $\nearrow$  zeigt an, wo die morphologischen Informationen zu suchen sind. Ein Wörterbucheintrag

**kinn $\nearrow$ hestur** M1 Ohrfeige

enthält somit folgende Informationen: Das Wort *kinnhestur* ist ein Maskulinum der ersten Gruppe, dessen morphologische Kennzeichnung (Angabe der Endungen von Dat. und Gen. Sg.; Nom. Pl.) unter *hestur* zu finden ist. Das komplette Flexionsparadigma kann unter M1 nachgeschlagen werden. Die Wortbedeutung ist ‘Ohrfeige’. Das Bei-

spiel zeigt auch, dass diese Bezüge grammatischen und nicht semantischen Gesichtspunkten folgen.

Treten in Dat. Sg., Gen. Sg. und/oder Nom. Pl. Änderungen des Stammvokals auf, so ist dies folgendermaßen vermerkt:

**barn** (i, s; <ö>=) N2 Kind

Das heißt: *barn* weist die Flexionsendung -i im Dat. Sg. auf und -s im Gen. Sg. Der Nom. Pl. ist zwar wie der Nom. Sg. endungslos (daher das Zeichen =), doch ändert sich gegenüber dem Sg. der Stammvokal zu ö. Das Wort ist ein Neutrum, dessen vollständiges Paradigma in der „Formenlehre“ unter N2 zu finden ist. Die Bedeutung ist ‘Kind’.

Unterscheidet sich eine Kasusform vom Nom. Sg. durch Endungslosigkeit, so steht an entsprechender Stelle das Zeichen –. Beispiel:

**dvergur** (–, s; ar) M2 Zwerg

Die Form des Dat. Sg. ergibt sich durch „Abzug“ der Endung des Nom. Sg., ist also *dverg*. Nicht selten haben bei einem Wort mehrere Kasusformen Gültigkeit wie z. B.

**snjór** (–, s/ar/var; ar) M7 Schnee

Das heißt: der Dat. Sg. ist endungslos. Aber im Gen. Sg. sind die Formen *snjós*, *snjóar* und *snjóvar* möglich. Das Wort stellt sich mit diesem Schwanken zur Gruppe M7.

Existieren zu einem Substantiv keine Pluralformen, so steht in der Klammer an der Stelle der Endung des Nom. Sg. das Zeichen ÷, z. B.

**dá** (i, s; ÷) N1 Winterschlaf; Koma; Scheintod

Analog wird bei Adjektiven und Verben verfahren. Von Komposita aus wird sowohl auf die entsprechenden Simplizia mit weiteren morphologischen Angaben verwiesen als auch auf die einschlägige Stelle in der „Formenlehre“. Der Hinweis darauf erfolgt selbstverständlich auch vom jeweiligen Simplex aus. Der Eintrag

**angistar, fullur** Adj.1 angsterfüllt

ist so zu lesen: *angistarfullur* ist ein Adjektiv der Gruppe 1. Das komplette Paradigma ist unter indiziertem „Adj.1“ in der „Formenlehre“ nachzusehen. Es bedeutet ‘angsterfüllt’. Unter *fullur* finden sich aber auch im Wörterbuch Hinweise auf Besonderheiten. Sie betreffen in diesem konkreten Fall Komparativ und Superlativ. So müssen nicht bei jedem Kompositum mit -*fullur* die entsprechenden Angaben wiederholt werden. – Beispiel für einen verweisenden Verbeintrag wäre

**aðgreina** V68 trennen, unterscheiden.

Das heißt: Es handelt sich um eine Präfixbildung zu *greina*. Dessen genauere morphologische Beschreibung findet sich in der „Formenlehre“ unter V68. Der Pfeil besagt, dass unter dem einfachen Verbum

im Wörterbuch Kurzinformationen (hier Angabe der Formen des Präteritumssuffixes) gegeben werden.

Die Tilde (~) in phraseologischen und anderen Zusammenhängen wird dann verwendet, wenn genaue formale Übereinstimmung mit der Form des Stichwortes besteht. Ansonsten erscheint die volle Wortform.

---

## ABKÜRZUNGEN

Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
Akk.	Akkusativ
Dat.	Dativ
<i>e-ð</i>	<i>eiðthvað</i> (im Isl. mit unpersönlichem Akk.)
<i>e-m</i>	<i>eiðhverjum</i> (im Isl. mit persönlichem Dat.)
<i>e-n</i>	<i>eiðhvern</i> (im Isl. mit dem persönlichem Akk.)
<i>e-s</i>	<i>eiðhvers</i> (im Isl. mit dem Gen.)
<i>e-u</i>	<i>eiðhverju</i> (im Isl. mit dem unpersönlichen Dat.)
etw.	etwas
F	Femininum
Gen.	Genitiv
Idv.	Indikativ
Interj.	Interjektion
isl., Isl.	isländisch, Isländisch
jd.	jemand
jm.	jemandem
jn.	jemanden
js.	jemandes
Kjn.	Konjunktion
Kjv.	Konjunktiv
Komp.	Kompositum, Komposita
Kpr.	Komparativ
M	Maskulinum
N	Neutrum
Nom.	Nominativ
Num.	Numerale
Part.	Partizip
Pl.	Plural
poet.	poetisch
Präp.	Präposition
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
Pron.	Pronomen
Pt.Ps.	Präterito-Präsens
refl.	reflexiv
Sg.	Singular
Spl.	Superlativ
st.	stark flektierend
sw.	schwach flektierend

## A, Á

**abbadís** (=, *ar*; *ir*) F11 Äbtissin  
**abbast** V87 (sw.4) – ~ **upp á e-n**  
jn. belästigen

*aðr-* → *annar*

**að** Kjn. dass

**að** Präp. + Dat. bis, von – ~ **landi**  
an Land; ~ **morgni** am Morgen;  
~ **hausti** im Herbst; ~ **litlum**  
**tíma liðnum** nach kurzer Zeit;  
~ **lokum** zum Schluss; ~ **svo**  
**búnu** danach; **vertu ekki** ~  
**þessu** lass das!; **til þess** ~  
damit, um zu; **af því** ~ weil; **því**  
~ denn; ~ **norðan** von Norden;  
~ **sunnan** von Süden her; **hvað**  
**er** ~? was ist los?

**aðal-** haupt-

**aðalatriði** N8 Hauptsache

**aðalvinnu, vegur** M11 Haupt-  
erwerb

**aðaláher, sla** F16 Hauptgewicht,  
Betonung

**aðalblá, ber** N7 Heidelbeere

**aðalbraut** F11 Vorfahrtsstraße

**aðaldyr** F28 Pl. Haupteingang

**aðalein, kunn** F11 Gesamtnote,  
Notendurchschnitt

**aðalfor, stjóri** M21 Generaldi-  
rektor

**aðal, gata** F17 Hauptstraße

**aðalhut, verk** N1 Hauptwerk,  
Hauptrolle

**aðalhug, mynd** F11 Grundidee

**aðalhug, tak** N3 Grundbegriff

**aðall** (*ðli*, *ðals*; ÷) M5 Adel

**aðallega** Adv. hauptsächlich

**aðal, maður** M29 Hauptperson

**aðalmál, tíð** F11 Hauptmahlzeit

**aðal, réttur** M11 Hauptgericht

**aðalræðis, maður** M29 General-  
konsul

**aðals, maður** M29 Adliger

**aðalum, boð** N1 Hauptvertretung

**aðalvinn, ingur** M1 Hauptge-  
winn

**aðal, vopn** N1 Hauptwaffe

**aðal, þáttur** M18 Hauptsache;  
Hauptteil

**aðbú, naður** M19 Pflege; Um-  
stände. – **við illan aðbúnað**  
unter schlechten Bedingungen

**aðdáan, legur** Adj.1 be-  
wunderswert

**aðdá, un** F12 Bewunderung

**aðdáunarverður** Adj.1 bewun-  
dernswert

**aðdrag, andi** M26 Vorgeschich-  
te. – **eiga sér langan að-**  
**draganda** eine lange Vorge-  
schichte haben

**aðdráttar, afl** N3 Gravitation,  
Anziehungskraft

**að, dráttur** M18 Transport

**aðdrótt, un** F12 Beschuldigung;  
Anspielung

**aðeins** Adv. nur, nicht mehr als

**að, fall** N3 Flut

**aðfangadags, kvöld** N1 Heiliger  
Abend

**aðfanga, dagur** M1 Heiliger  
Abend

**að, ferð** F11 Methode, Vorge-  
hensweise

**aðfinn, sla** F16 Tadel, Kritik

**aðflutnings, tollur** M1 Import-  
zoll

**aðflutn, ingur** M1 Zufuhr, Ein-  
fuhr

**aðfluttur** Adj.1 eingewandert

**að, för** F14 Vollstreckung; Pfän-  
dung; Betragen, Benehmen

**að, gangur** M1 Eintritt, Zutritt;  
Tumult

**aðgengi, legur** Adj.1 annehmbar;  
zugänglich

**að, gerð** F11 Operation, Eingriff

**aðgerða<sub>1</sub>leysi** N8 Untätigkeit  
**aðgerðir** F11 Pl. Maßnahmen  
**aðgreina** V68 trennen, unterscheiden  
**aðgrein<sub>1</sub>ing** F4 Unterscheidung, Trennung  
**aðgæ<sub>1</sub>sla** F16 Achtsamkeit  
**aðgætinn** Adj.6 vorsichtig  
**aðgæt<sub>1</sub>ni** F18 Vorsicht  
**aðgöngu<sub>1</sub>miði** M21 Eintrittskarte  
**að<sub>1</sub>hald** N3 Halt, Stütze; Aufsicht, Kontrolle; Schutz, Sicherung  
**að<sub>1</sub>hlátur** M6 Gelächter. – **verða að aðhlátri / til aðhláturs** sich lächerlich machen  
**aðhlynn<sub>1</sub>ing** F4 Pflege  
**að<sub>1</sub>hyllast** V68 (*-lt-, -lst*) annehmen. – ~ **skoðun** eine Meinung übernehmen  
**aðili** (*a, a; a*) M21 / (*ja, ja; jar*) M22 Partner; Prozesspartei; Teil  
**aðkallandi** Adj.14 eilig, dringend  
**aðkenn<sub>1</sub>ing** F4 leichter Anfall; Empfindung  
**aðkominn** Adj.6 fremd  
**aðkomu<sub>1</sub>fólk** N1 Fremde, Zuwanderer  
**aðkomu<sub>1</sub>maður** M29 Fremder  
**aðlaðandi** Adj.14 sympathisch, attraktiv  
**aðlög<sub>1</sub>un** F13 Anpassung; An-eignung  
**aðlögunarhæf<sub>1</sub>ni** F18 Anpassungsvermögen  
**aðmírall** (*-, s; ar*) M2 Admiral  
**aðrenn<sub>1</sub>sli** N8 Zufluss  
**að<sub>1</sub>setur** N4 Wohnsitz  
**aðsjáll** Adj.5 (*-sjáll-, -sjálast-*) sparsam, geizig  
**aðsjál<sub>1</sub>ni** F18 Sparsamkeit  
**að<sub>1</sub>skilja** V61 trennen  
**aðskil<sub>1</sub>naður** M19 Trennung  
**að<sub>1</sub>sókn** F11 Zulauf, Besuch. –

**mikil** ~ großer Andrang  
**aðsóps<sub>1</sub>mikill** Adj.9 imponierend  
**að<sub>1</sub>staða** F17 Lage, Stellung. – **vera í örðugri aðstöðu** in einer schwierigen Lage sein; **eiga hæga aðstöðu** in einer guten Lage sein  
**aðstand<sub>1</sub>andi** M26 Angehöriger  
**að<sub>1</sub>stoð** F11 Hilfe, Beistand  
**að<sub>1</sub>stoða** V86 helfen, beistehen  
**aðstoðar<sub>1</sub>maður** M29 Assistent, Helfer  
**að<sub>1</sub>streymi** N8 Zustrom; Flut  
**að<sub>1</sub>stæða** F16 Umstand  
**að<sub>1</sub>súgur** M1 Angriff. – **gera aðsúg að e-m** jn. angreifen  
**að<sub>1</sub>svif** N1 Schwächeanfall, Ohnmacht  
**að<sub>1</sub>vara** V87 warnen  
**aðvart** Adj.2 N. – **gera** ~ Bescheid geben  
**aðvífandi** Adj.14 mit Schwung. – **koma** ~ angebraust kommen; plötzlich da sein  
**aðvör<sub>1</sub>un** F13 Warnung  
**af** Präp. + Dat. von, aus, ab. – ~ **hverju** warum?; ~ **því að** deshalb, weil; ~ **ásettu ráði** absichtlich; ~ **því leiðir** daraus folgt; **láta** ~ **e-u** mit etwas aufhören; **það birtir** ~ **degi** der Tag bricht an  
**afa<sub>1</sub>bróðir** M28 Großonkel  
**afar** Adv. sehr, in hohem Maße. – ~ **vel** sehr gut  
**afar-** steigerndes Präfix  
**afarkostir** M13 Pl. harte Bedingungen  
**af<sub>1</sub>baka** V87 entstellen  
**af<sub>1</sub>bera** V20 ertragen  
**afborg<sub>1</sub>un** F12 Rate  
**af<sub>1</sub>bragð** N3 etwas Ausgezeichnetes  
**afbragðs<sub>1</sub>maður** M29 hervorragender Mensch

- afbrigði** (=, s; =) N8 Variante. – **með afbrigðum** hervorragend, außerordentlich
- afbrigði, legur** Adj.1 anomal
- af brot** N1 Vergehen, Verbrechen
- afbrotamaður** M29 Verbrecher
- afbrýði** (=, =; ÷) F17 Eifersucht
- afbrýðisamur** Adj.2 eifersüchtig
- afbrýðisemi** F19 Eifersucht
- afbökun** F13 Entstellung
- afdráttarlaust** Adv. unbedingt
- afdrepp** (i, s; =) N1 Schutz, Unterstand, Obdach
- afdrif** N1 Pl. Schicksal, Ende, Tod. – **sorgleg** ~ trauriges Ende
- afdrifa, mikill** Adj.9 folgenschwer
- afdrifaríkur** Adj.1 folgenschwer
- af fall** N3 Ablauf. – **afföll á e-ð** Rabatt auf etw.
- af ferma** V68 entladen
- afferma, ing** F4 Entladen, Löschen
- afföll** N3 Pl. Preisnachlass, Verlust
- af gamall** Adj.10 sehr alt
- afgangs** Adv. übrig. – **vera** ~ übrig bleiben
- afgangur** M1 Rest
- afgirða** V68 einzäunen
- afglapi** (a, a; ar) M21 Depp, Dummkopf
- afglöp** N3 Pl. Dummheiten
- afgreiða** V68 bedienen, abfertigen
- afgreiðsla** F16 Versandstelle; Bedienung; Schalter, Abfertigung
- afgreiðsluborð** N1 Ladentisch
- afgreiðslustarf** N3 Auslieferung
- afgreiðslustúlka** F16 Verkäuferin
- afhallandi** Adj.14 geneigt. – **að ~ miðjum morgni** morgens kurz vor sechs
- afhenda** V68 übergeben, überreichen
- afhend, ing** F4 Abgabe, Auslieferung
- afhjúpa** V86 enthüllen; entlarven
- afhjúpun** F12 Enthüllung
- afhrak** (i, s; <ð>=) N3 Abschaum; Bestie
- afhýða** V68 schälen
- afi** (a, a; ar) M21 Großvater
- afkasta** V87 + Dat. leisten
- afkasta, maður** M29 Mann, der viel leistet
- afkasta, mikill** Adj.9 leistungsfähig
- afklæða** V68 auskleiden. – **~st** sich ausziehen
- afkoma** F16 Unterhalt
- afkomandi** M26 Nachkomme
- afkvæmi** N8 Brut, Nachkommenschaft
- afköst** N3 Pl. Leistung, geleistete Arbeit
- afl** (i, s; <ð>=) N3 Kraft, Gewalt, Energie
- afla** V87 (sw.4) fischen. – **~ e-s** etw. erwerben
- aflabrögð** N3 Pl. Fischfang
- aflaga** (<ð>u, <ð>u; <ð>ur) F17. – **hafa e-ð aflögu** etw. übrig haben
- aflaga** V87 durcheinanderbringen
- afla, hrota** F16 großer Fischfang
- aflangur** Adj.2 länglich
- aflát** N1 Unterbrechung. – **án ~s** ununterbrochen
- aflleið, ing** F4 Folge, Konsequenz
- aflleiðsla** F16 Ableitung
- aflleitur** Adj.1 sehr schlecht. – **ekki svo** ~ nicht so schlecht
- aflétta** V68 + Dat. aufheben
- aflgjafi** M21 Energiequelle
- aflí** (a, a; ar) M21 Fischfang
- aflíðandi** Adj.14 sanft abfallend
- aflraun** F12 Anstrengung; Kraftprobe; Kraftsport

- afrauna** *maður* M29 Athlet  
**af** *stöð* F6 Kraftwerk, E-Werk  
**af** *vana* Adj.14 kraftlos  
**af** *lýsa* V68 + Dat. absagen  
**af** *lýsing* F4 Absage  
**af** *marka* V87 abgrenzen  
**af** *má* V82 verwischen, tilgen. – ~st ausbleichen  
**af** *mán* *ing* F4 Tilgung  
**af** *mynda* V86 verzerren, entstellen  
**af** *mæli* N8 Geburtstag; Jahrestag  
**af** *mælis* *gjöf* F14 Geburtstags-geschenk  
**af** *nám* N1 Abschaffung  
**af** *neita* V86 + Dat. verleugnen, abstreiten  
**af** *neit* *un* F12 Verleugnung, Verneinen  
**af** *nema* V19 abschaffen  
**af** *not* N1 Pl. Gebrauch  
**af** *nota* *gjald* N3 Nutzungsgebühr  
**af** *plána* V86 (sw.4) sühnen  
**af** *plán* *un* F12 Strafe  
**af** *rakstur* M6 Ertrag  
**af** *ráða* V43 planen, beschließen  
**af** *rek* (*i*, *s*; =) N1 Leistung  
**af** *reka* V86 leisten  
**af** *reks* *maður* M29 hervorragender Mann; Held  
**af** *reks* *verk* N1 Heldentat  
**af** *renn* *sli* N8 Abfluss, Drainage  
**af** *réttur* M11 Trift, Hochweide  
**af** *rit* N1 Kopie, Abschrift  
**af** *rita* V86 abschreiben  
**af** *rit* *ari* M21 Abschreiber, Kopist  
**Afrika** (*u*, *u*; ÷) F16 Afrika  
**af** *rækja* V68 versäumen, vernachlässigen  
**af** *saka* V87 entschuldigen  
**af** *sakan* *legur* Adj.1 entschuldigbar, verzeihlich  
**af** *sal* (*i*, *s*; <ð>=) N3 Eigentumsübertragung  
**afsala** V87 (sw.4). – ~ *sér e-u* verzichten auf  
**afsals** *bréf* N1 Kaufbrief; Kaufvertrag  
**afsiðis** Adv. abseits  
**afskaplega** Adv. übermäßig  
**afskap** *legur* Adj.1 schrecklich  
**afskekkur** Adj.1 entlegen  
**afskiptalaus** Adj.1 passiv, teilnahmslos; unberücksichtigt  
**afskipta** *leysi* N8 Passivität, Teilnahmslosigkeit  
**afskipti** N8 Einmischung. – *hafa* ~ **af e-u** mit etw. zu tun haben  
**afskrif** V86 abschreiben  
**afskræma** V68 (sw.2 -*md*-, -*mt*) verzerren  
**afskræmi** (=, *s*; =) N8 Ungeheuer  
**afsláttur** M18 Rabatt  
**afspurn** F11 Gerücht. – **af** ~ vom Hörensagen  
**afstaða** F17 Stellung, Haltung. – *taka afstöðu til e-s* zu etw. Stellung nehmen  
**afstýra** V68 vorbeugen  
**afsvar** N3 Absage  
**afsökun** F13 Entschuldigung  
**af** *taka* F17 Hinrichtung  
**aftan** Adv. hinten. – **að** ~ von hinten; ~ **frá** von hinten; **fyrir** ~ **e-n** hinter jm.  
**aftann** (*tni*, *tans*; *tnar*) M5 Abend  
**aftan** *roði* M21 Abendrot  
**aftan** *stund* F11 Abendstunde  
**aftan** *söngur* M7 Abendlied  
**aftar** Adv. weiter zurück  
**aftari** Adj.13 hinterer  
**aftastur** Adj.1 hinterster  
**aftra** V87 (sw.4) + Dat. behindern, verhindern  
**aftur** Adv. wieder, zurück. – ~ **á bak** rückwärts; ~ **á móti** ande-

---

## KURZGEFASSTE FORMENLEHRE

### *Allgemeines*

Nacheinander werden in diesem Abriss Substantive, Adjektive, Pronomina, Numeralia und Verben behandelt, also die flektierenden Wortarten. Dabei ist natürlich keine erschöpfende selbstständige Morphologie des heutigen Isländischen beabsichtigt. Aufgabe dieses grammatischen Anhangs ist es, die elementaren flexionsbedingten Wortformen und -abwandlungen im Hinblick auf die Belange eines Wörterbuchbenutzers zu skizzieren.

Mithilfe der schwarzen Randindizierungen soll das Nachschlagen vom Wörterbuch aus erleichtert werden.

Die Komplexität der Morphologie des Isländischen schlägt sich in einer großen Zahl von Wortgruppen nieder. So werden jeweils 29 verschiedene Klassen von Maskulina und Feminina unterschieden und 95 Gruppen von Verben. Eine Reduktion dieser Zahlen hätte zwar ein einfacheres Bild ergeben. Das jedoch um den Preis einer hohen Zahl von Zusatzanmerkungen, die das Verweisen vom Wörterbuch aus erheblich erschwert hätten.

Die Berücksichtigung historischer Gegebenheiten soll zum einen einzelne Erscheinungen erklären helfen, zum anderen soll sie am Isländischen Interessierten, die vom Altnordischen herkommen, vor allem also Studierenden der Skandinavistik, erleichtern, Zusammenhänge herzustellen. Andere Benutzer können die entsprechenden Angaben leicht übergehen. Ihnen wird durch diese Darstellungs- und Einteilungsweise kein historischer Ballast aufgenötigt.

### *A. Flexion der Substantive*

#### Allgemeines

Das Isländische kennt drei Genera: Maskulina, Feminina und Neutra. Die Gliederung der Darstellung der Substantivflexion erfolgt demgemäß zunächst nach Genera, dann nach Flexionsklassen, die im Großen und Ganzen historische Stammklassen reflektieren. Der Zusammenhang von historischer Stammbildung, Genus und Flexion ist noch relativ deutlich zu erkennen. Darum werden auch die Gruppen gleichartig flektierender Substantive zuerst den drei Genera und (als sekundäres Ordnungsprinzip) dann den historischen Stammklassen zugeordnet. Als Drittes folgt dann die Zusammenfassung in durchlaufend indizierte Gruppen.

## 1. Maskulina

1.1. *a*-Klasse**M1**

(i, s; ar), (=, s; ar)

Diese Klasse ist sehr umfangreich. Der größte Teil flektiert nach dem Muster von *hestur* 'Pferd'. Generell ist zu beachten, dass Wörter mit dem Stammvokal *a* im Dat. Pl. *u*-Umlaut zu *ö* aufweisen. Ein besonderer Dat. Sg. ist *degi* zu *dagur* 'Tag'.

Sg.	Nom.	<i>hestur</i>	Pl.	Nom.	<i>hestar</i>
	Akk.	<i>hest</i>		Akk.	<i>hesta</i>
	Dat.	<i>hesti</i>		Dat.	<i>hestum</i>
	Gen.	<i>hests</i>		Gen.	<i>hesta</i>

In Wörtern des Typs *steinn* 'Stein' ist das auslautende *-nn* bereits früh durch Assimilation der Flexionsendung *-r* an stammauslautendes *-n* zustande gekommen. Die Flexionsendungen des Paradigmas M1 treten daher an den eigentlichen Wortstamm *stein-*.

Wörtern auf *-n*, *-l*, *-r*, *-s* und *-x* (*karl* 'Mann', *vagn* 'Wagen', *bjór* 'Bier', *ís* 'Eis', *lax* 'Lachs') fehlt im Nom. Sg. die Endung *-ur*. Ansonsten stimmt die Flexion zu der von *hestur*, sodass sich ein eigenes Paradigma erübrigt. Auch Fremdwörtern fehlt das *-ur* im Nom. Sg. (es gibt jedoch Ausnahmen wie *prestur* 'Priester' und *smókur* 'Rauch'). Wegen der formalen Übereinstimmung von Nom. und Dat. Sg. ergibt sich daraus eine Kennzeichnung (=, s; ar) M1.

**M2**

(–, s; ar)

Der Dat. Sg. kann auch endungslos sein. Die Regel ist das z. B. bei Maskulina mit Nom.-Sg.-Ausgang *-ll* (z. B. *stóll* 'Stuhl'). Bei Maskulina, die im Nom. Sg. auf nicht stammhaftes *-r* enden (z. B. *mór* 'Torf') entfällt dieses im Gegensatz zu stammhaftem *-r* wie in *kór* 'Chor', das in allen Kasus erhalten bleibt (diese zu M1!). Kontrahierte Pl.-Formen weist *skór* 'Schuh' auf.

Sg.	Nom.	<i>stóll / skór</i>	Pl.	Nom.	<i>stólar / skór</i>
	Akk.	<i>stól / skó</i>		Akk.	<i>stóla / skó</i>
	Dat.	<i>stól / skó</i>		Dat.	<i>stólum / skóm</i>
	Gen.	<i>stóls / skós</i>		Gen.	<i>stóla / skóa</i>

(-/i, s; ar)

**M3**

Eine weitere Gruppe zeigt fakultatives Dativ-*i*, also zu *flokkur* ‘Gruppe’ Dat. Sg. *flokk*, aber auch *flokki*.

(i, s/ar; ar), (-, s/ar; ar)

**M4**

Der Genitiv Singular etlicher Maskulina hat unter dem Einfluss der *i*- und *u*-Klasse als Neben- oder auch Regelform *-ar*, so z. B. zu *vindur* ‘Wind’ *vinds*, aber auch *vindar*.

(-ni, -ns; -nar), (-li, -ls; -lar)

**M5**

Varianten gegenüber M1 ergeben sich dann, wenn der Nom. Sg. eines Wortes mit „schwerer“ Stammsilbe (Diphthong, Mehrfachkonsonanz im Stammauslaut oder Zweisilbigkeit) oder auf *-nn*, *-ll* (diese Wortausgänge sind auf einer frühen Sprachstufe durch Assimilation des Endungskonsonanten an *n* oder *l* des Stammauslauts entstanden) endet. Im Paradigma erscheinen dann synkopierte Formen. Musterwörter sind *himinn* ‘Himmel’ und *kaðall* ‘Seil’. Besondere Formen im Dat. Sg. sind *katli* und *fatli* zu *ketill* ‘Kessel’ und *fetill* ‘Binde’.

Sg.	Nom.	<i>himinn / kaðall</i>	Pl.	Nom.	<i>himnar / kaðlar</i>
	Akk.	<i>himin / kaðal</i>		Akk.	<i>himna / kaðla</i>
	Dat.	<i>himni / kaðli</i>		Dat.	<i>himnum / köðlum</i>
	Gen.	<i>himins / kaðals</i>		Gen.	<i>himna / kaðla</i>

Die morphologische Kennzeichnung bezieht im Wörterbuch außer dem stammauslautenden auch den vorletzten Konsonanten ein. Im Falle von *kaðall* ergibt sich (*ðli*, *ðals*, *ðlar*) M5 usw. Keine Synkope weisen Fremdwörter wie *bikar* ‘Becher’ auf. Sie flektieren nach M1.

(ri, rs; rar), (ri, rar; rar)

**M6**

Eine weitere Gruppe mit auslautendem *-ur* im Nom. Sg., das keine Kasusendung ist, sondern zum Wortstamm gehört (z.B. *gróður* ‘Wachstum’), weist im Gen. Sg. die Endung *-s* oder *-ar* auf.

(-, s; var), (=, s; var), (=, var; var), (=, s/&lt;á&gt;var; ir)

**M7**

Im Unterschied zu M1 erscheint bei einer kleinen Gruppe von Wörtern in einigen Kasus vor der eigentlichen Endung ein *v*. Dieses hat auf früher Sprachstufe *u*-Umlaut bewirkt. Darum ist der Stammvokal in dieser Klasse relativ häufig *ö* (Musterwort: *mör* ‘Talg’). In den meisten Fällen weist der Nom. Sg. keine Endung *-ur* auf. Ausnahme ist *söngur* ‘Gesang’.